

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. Februar 1951

Blatt 288

Jänner 1951: nur 700 Trauungen
=====

Die rückläufige Bewegung der Lebendgeburten hält an

22. Februar (Rath.Korr.) Im Jänner - in den letzten Jahren regelmäßig der Monat mit der niedrigsten Heiratsziffer unter allen 12 Monaten des Jahres - wurden 700 Trauungen vollzogen. Diese Zahl liegt um nahezu 100 unter der vorjährigen Vergleichszahl und auch unter der Vergleichszahl aller vorausgegangenen Jahre seit 1946.

Auch die Zahl der Lebendgeburten (1.032) bleibt im ersten Monat des neuen Jahres um rund 200 hinter dem vorjährigen Jänner-Ergebnis zurück. Die rückläufige Bewegung bei den Lebendgeburten hält, wie aus einer Gegenüberstellung der Ergebnisse für den ersten Kalendermonat seit 1947 besonders deutlich sichtbar wird, weiter an. Während im Jänner 1947 noch 2.165 Lebendgeborene gezählt wurden, sank ihre Zahl im Jänner der darauffolgenden Jahre stufenweise auf 1.778, 1.606, 1.270 und im ersten Monat des heurigen Jahres bis auf 1.032.

Der Verlauf der Sterblichkeitskurve ist weiterhin ansteigend. Es wurden 2.440 Sterbefälle registriert, darunter 617 Sterbefälle an organischen Herzkrankheiten, 456 an Krebs, 352 an Gehirnschlag und 110 an Tuberkulose. Alle wichtigen Todesursachen - mit Ausnahme der durch Verunglückung verursachten - zeigen gegenüber Dezember eine dem Gesamtanstieg der Sterblichkeit ungefähr entsprechende Erhöhung. Das Hauptkontingent aller Gestorbenen stellen wieder die höchsten Altersstufen. Die Hälfte der im Berichtsmonat Verstorbenen war 70 und mehr Jahre alt. Im Durchschnitt des Vorjahres waren es 44 Prozent.

Im ersten Lebensjahr starben 64 Kinder. Diese Zahl entspricht annähernd dem Jahresdurchschnitt 1950.

8 Wiener Gemeindehäuser werden wieder aufgebaut
=====

Stadtrat Jonas beantragt Millionenaufträge an Gewerbe und Industrie

22. Februar (Rath.Korr.) In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten beantragte Stadtrat Jonas die sofortige Vergebung von zahlreichen Arbeiten und Lieferungen. So werden 15.000 m² Linoleum, die Armaturen und Geräte für den neuen Wasserspeicher auf dem Steinfeld, 3 Millionen Mauerziegel, 120.000 m² Heraklith-Platten, 6.000 Niederspülapparate, 6.000 Abwaschen und Waschtische, 110.000 m² Glas, ferner Gußglas, Glassteine, Tonwaren, Zinkblech, Eisenblech usw. eingekauft. Für diese und eine Reihe anderer kleinerer Materiallieferungen gab der Gemeinderatsausschuß den Betrag von rund 22 Millionen Schilling frei. Rund 50 Firmen werden mit der Durchführung der Lieferungen beauftragt. Darüber hinaus beschloß der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten Arbeiten für rund 10 Millionen Schilling an Baumeister und um nahezu 5 Millionen Schilling an zahlreiche kleinere Professionistenfirmen, wie Schlosser, Tischler, Installateure usw. zu vergeben.

Außer diesen Riesenbestellungen und Aufträgen hat der Gemeinderatsausschuß auf Antrag des Stadtrates Jonas beschlossen, mit dem Wiederaufbau der Gemeindehäuser Wien 10., Buchengasse, 11., Hasenleiten, Block III, VI, XXIV, 12., Fuchsenfeldhof, Stiegen 31 und 32, 21., Voltgasse, Stiegen 1, 2 und 5, 21., Werndlgasse 14-18, Stiege 18 und 22., Wagramer Straße 97, Stiege 10 und 11, so rasch wie möglich zu beginnen. Die Finanzierung dieser zuletzt genannten Bauten übernimmt der Wiederaufbaufonds.

Hans Panos - Vorsitzender der Gewerkschaft der
=====

Wiener Gemeindebediensteten
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Oberamtsrat Hans Panos wurde von der Delegiertenkonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten der Landesgruppe Wien als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Stonner zum ersten Vorsitzenden gewählt. Er führt vorläufig auch weiterhin die Geschäfte des Präsidenten des Verbandes der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs.

Gehaltsforderungen der städtischen Angestellten

=====

22. Februar (Rath.Korr.) Der Obmann und der Zentralsekretär der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Landesgruppe Wien, haben heute den Amtsführenden Stadträten für das Personalwesen und für das Finanzwesen die Forderungen der städtischen Angestellten bezüglich des Nachziehverfahrens und der Pensionsangleichung überreicht. Die Vertreter der Gemeinde Wien gaben die Erklärung ab, daß sie an der bisher geübten Gepflogenheit der gleichen Entlohnung aller öffentlichen Angestellten festhalten. Die Gemeinde Wien wird daher die Bezugsregelungen, die mit dem Bund vereinbart werden, selbstverständlich für die Angestellten der Stadt Wien gleichfalls zugestehen.

Wien bekommt die längste Magirusleiter Europas

=====

22. Februar (Rath.Korr.) Auf einem von der Firma Gräf & Stift konstruierten Chassis wird in den Ulmer Magirus-Werken die derzeit modernste und zugleich längste Feuerwehrrleiter Europas montiert. Das Chassis wurde vorgestern nach Bayern gebracht, von wo es im Herbst als ein vollkommenes Wunderwerk der Technik in die Feuerwehrzentrale "Am Hof" zurückkehren wird.

Die neue Stahlleiter wird eine Länge von 52 m und zusätzlich noch 2 m Steighöhe haben. Sie wird siebenteilig sein und rund 12 Tonnen wiegen. Somit ist sie die bis jetzt größte in Europa gebaute Magirusleiter. In Wien stehen gegenwärtig sechs Magirusleitern verschiedener Größe in Verwendung. Die kleinste mit einer Länge von 28, die größte mit 46 Metern. Die derzeit längste unter ihnen, die übrigens wie ihre fünf Schwestern im Krieg verschleppt wurde, erreicht knapp das oberste Stockwerk des Hochhauses. Mit der neuen Magirus wird man aber bis zur Rathausuhr, oder ungefähr bis zum sogenannten "Starhemberg-Bankerl", beim Übergang zur Turmspitze des Stephansdomes gelangen können. Das sind nur wenige Meter unterhalb des Turmplateaus. Die neue Stahlleiter wird rund 370.000 S kosten.

Gehaltsforderungen der Gemeindebediensteten
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs hat die Forderung nach Durchführung der zweiten Etappe des Nachziehverfahrens, die von den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes der Bundesregierung überreicht wurde, nun auch dem Österreichischen Städtebund als Organisation der Dienstgeber der Gemeindeangestellten überreicht. Die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes tritt kommenden Dienstag in Wien zusammen, um zu dieser Forderung der Gewerkschaft Stellung zu nehmen.

Winterspritzung der Obstgehölze
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Nach einer Kundmachung des Magistrates sind auch heuer wieder alle Besitzer von Obstbäumen verpflichtet, ihre Obstgehölze nach vorheriger Säuberung (Entrümpelung) ordnungsmäßig mit den in der Kundmachung näher bezeichneten Spritzmitteln und in den dort angegebenen Konzentrationen noch vor dem Knospenschwellen zu bespritzen. Die Einhaltung dieser Vorschrift wird überwacht. Nichtbeachtung zieht Bestrafung nach sich.

Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien für Helmut Seibt
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Auf Antrag des Sportbeirates der Stadt Wien hat Bürgermeister Dr.h.c. Körner dem Europameister im Eiskunstlaufen 1951 Helmut Seibt für seine hervorragende sportliche Leistung das Sportehrenzeichen der Stadt Wien verliehen.

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl hat Helmut Seibt, der derzeit als Vertreter Österreichs an den Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen in Mailand teilnimmt, von dieser Ehrung telegraphisch in Kenntnis gesetzt.

Bürgermeister Körner wird Seibt nach seiner Rückkehr aus Mailand das Sportehrenzeichen persönlich überreichen.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 26. Februar bis 4. März
 =====

22. Februar (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 26. Febr.	Schubertsaal 19.30	Celloabend Senta Benesch
	Akademiethater 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: 1.Konzert des Konzertorchesters der Akademie.
Dienstag 27. Febr.	Mozartsaal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 4.Abonnementabend des Konzerthaus- Quartettes.
	Schubertsaal 19.30	Celloabend Wolfgang Ebert.
	Ehrbarsäle Orgelsaal 19.00	Konzert zeitgenössischer Komponisten.
Mittwoch 28. Febr.	Brahmssaal 19.30	Konzert um den Preis der Kritik.
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Konzert der Wiener Sängerknaben.
	Mozartsaal 19.30	Liederabend Ronald Stewart (USA); am Flügel: Dr. Erik Werba.
	Akademiethater 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Fragmentabend der Opernklasse Prof Witt
	Wr.Volksbildungs- verein (Stöberg.) 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Vortrag Prof. Franz Burkhart: "Können unmusikalische Kinder musizieren lernen?"
	Gr.Ehrbarsaal 19.30	Konzert blinder Künstler.
Donnerstag 1.März	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Ljuba Welitsch; am Flügel: Prof. Franz Salmhofer.
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Bläserkammermusik (Leitung Prof. Wlach).
	Volksbildungs- haus Alsergrund 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Vortrag Prof. Karl Hudez: Musik als Organismus - Imitation und Canon (mit Musikbeispielen)

22. Februar 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 293

Freitag 2. März	Brahmssaal 19.30	Lieder- und Arienabend Maria Sassone; am Flügel Dr. Erik Werba.
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Prof. Espiau de la Maestre: "Fran- zösische Polyphonie des Mittelal- ters" (Vortrag mit Schallplatten).
Samstag 3. März	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Konzert des Akademie-Chores; Lei- tung Prof. Ferdinand Grossmann.
	Kammersaal 19.30	Klavierabend Erika Brandtner.
Sonntag 4. März	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö.Tonkünstlerorchester: 11.Sonntag-Nachmittags-Konzert; Dirigent Kurt Wöss.
	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Konzert zugunsten der Lawinenopfer.
	Brahmssaal 19.30	Lieder- und Arienabend Gertraud Märtold; am Flügel Heinrich Schmidt.
	Volksbildungs- haus Alsergrund 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Franz Zellhausen liest aus seinem Manuskript: Slezak schreibt im Him- mel weiter. (Mit Slezak-Schallplat- ten).
	Volkshochschule Wien-Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: "Margarethe", Oper von Ch.Gounod; Leitung Prof. E.Gundaacker.
	Ehrbarsäle Orgelsaal 16.00	Staatsopernsänger Hans Wrana: Konzertstunde.

Rindermarkt vom 22. Februar, Nachmarkt
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Unverkauft: 9 Ochsen, 37 Stiere, 26 Kühe, 0 Kälbinnen, Summe 72. Inland: 0 Ochsen, 0 Stiere, 10 Kühe, 1 Kalbin, Summe 11. Gesamtauftrieb: 9 Ochsen, 37 Stiere, 36 Kühe, 1 Kalbin, Summe 83. Verkauft: 3 Ochsen, 6 Stiere, 26 Kühe, 1 Kalbin, Summe 36. Unverkauft: 6 Ochsen, 31 Stiere, 10 Kühe, 0 Kälbinnen, Summe 47. Außermarktbezüge 33 Ochsen.

Bei schwachen Marktverkehr notierten sämtliche Qualitäten etwas schwächer.

Kälbermarkt von 22. Februar
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Kein Auftrieb.

Schweinemarkt vom 22. Februar, Nachmarkt
=====

22. Februar (Rath.Korr.) Unverkauft: inländische Fleischschweine 72. Neuzufuhren: inländische Fleischschweine 7, ungarische Fleischschweine 56, ungarische Fettschweine 128, Summe 191. Gesamtauftrieb: inländische Fleischschweine 79, ungarische Fleischschweine 56, ungarische Fettschweine 128, Summe 263. Unverkauft: inländische Fleischschweine 61, ungarische Fleischschweine 15, ungarische Fettschweine 128, Summe 199. Außermarktbezüge inländische Fleischschweine 344.

Bei schleppendem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise für Fleisch- und Fettschweine schwach behauptet.

Vorschau: 400 Ungarn, 471 Rumänen und 80 Polen.